

HEILPÄDAGOGISCHER KINDERGARTEN

INTERVIEW MIT ANDREA THURNHERR

- 1. Wie heissen Sie?**
Andrea Thurnherr
- 2. Wo leben Sie?**
Diepoldsau-Schmitter
- 3. Wo arbeiten Sie?**
HPS Heerbrugg
- 4. Wie lange arbeiten Sie schon in diesem Kindergarten?**
Seit August 2020. Bei uns heisst der Kindergarten Vorstufe.
- 5. Haben Sie davor in einer Regelschule unterrichtet? Wenn ja, was hat Sie dazu bewogen, zu wechseln?**
Zuvor habe ich viele Jahre in verschiedenen Regelschulen in den Kantonen St. Gallen und Zürich gearbeitet. Mir gefällt es, meinen Beruf in einem besonderen Umfeld auszuüben.
- 6. Was sind nach Ihrer Ansicht die Vorteile dieser Kindergartenform? Gibt es Nachteile?**
Ich schätze die Arbeit in der Kleingruppe sehr. Manchmal ist es körperlich streng.
- 7. Wie sieht ein Tagesablauf in Ihrer Klasse aus?**
Rund um 8.00 Uhr kommen die Kinder mit dem Schulbus. Danach startet unser Programm (siehe unter 10.). Nach dem gemeinsamen Znüni sind die Kinder für eine halbe Stunde auf dem Pausenplatz. Um 11.45 Uhr holen wir das Essen in der Küche, geniessen es, putzen die Zähne und machen Mittagsruhe. Dann haben die Kinder nochmals eine halbe Stunde Pause draussen. Um 13.30 Uhr geht es weiter und um 15.00 Uhr fahren die Kinder mit dem Bus wieder nach Hause.
- 8. Welches sind Ihre wichtigsten Regeln?**
Viel Struktur geben und dazwischen frei sein.
- 9. Wie viele Kinder sind in Ihrer Klasse?**
Sechs Kinder.
- 10. Welche Fächer werden unterrichtet?**
Bei uns ist es sehr abwechslungsreich: Auch wir haben eine geführte Aktivität (Kreis, Znüni machen, malen, Aussenaktivität, etwas basteln usw.) und das Freispiel mit verschiedenen Spielplätzen. Dazu finden im Haus Therapien und Rhythmik statt. Alle zwei Wochen gehen wir ins Hallenbad und während zwei Quartalen dürfen die Kinder ins Reiten gehen.
- 11. Wie sieht die Zusammenarbeit mit anderen Lehrpersonen aus (Teamteacher/-in, Schulische Heilpädagog/-in)?**
Üblicherweise ist in jeder Klasse eine Lehrperson (im Idealfall eine Heilpädagogin), eine Assistentin und eine Praktikantin oder ein Praktikant. Es finden Sitzungen statt und es wird individuell ausgetauscht.

12. Gibt es in Ihrer Kindergartenform Schulreisen oder Schulhausanlässe?

Wir machen eine Kindergartenreise, haben eine Projektwoche, Vorstufen- und Adventssingen.

13. Finden kulturelle Anlässe wie Räbenliechtliumzug oder Fasnachtsumzug, etc. statt?

Im November findet unser Laternenumzug statt, am Schmutzigen Donnerstag besucht uns eine Guggenmusik. Bei uns waren schon Andrew Bond und Hannes vu Wald auf Besuch.

14. Wie sieht die Zusammenarbeit mit den Eltern aus?

Normalerweise finden zwei Elterngespräche pro Schuljahr statt, bei Bedarf mehr. Für die Eltern der neuen Vorstufenkinder gibt es einen Informationsanlass. Sporadisch gibt es Anlässe wie gemeinsames Frühstück, Spielmorgen, Elternbildung, Adventsmarkt usw. An der HPS ist die Elternarbeit enger als in der Regelschule.

15. Beschreiben Sie ein tolles oder lustiges Erlebnis aus Ihrem Kindergartenalltag.

Ich hatte in der Vorstufe ein Kind, welches das Einmaleins konnte und die Zahlen im mehrstelligen Milliardenbereich kannte.



Bericht und Fotos von:

Andrea Thurnherr

Kindergartenlehrperson

Heilpädagogischer Kindergarten

HPS Heerbrugg